

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der öffentliche Credit

Nebenius, Carl Friedrich

Carlsruhe, 1820

3. Geld- und Notenumlauf nach dem Jahre 1797

[urn:nbn:de:bsz:31-269650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269650)

Geld bereits größtentheils aus England verschwunden war, für so sehr übertrieben geachtet wurde, daß der Recensent in den *Edinburgh Review* *) glaubte, man dürfe den Betrag des gemünzten Goldes eher zu 1 Million als zu 30 annehmen, so erlauben doch die, auf den Münzregistern beruhenden, Thatfachen, auf die Menge des Goldes zu schließen, das vor der Bankrestriction umlief, durch deren Einwirkung freylich für die spätere Periode jeder sichere Calcul unmöglich gemacht wurde.

Thatfache ist, daß seit 1777 über 36 Mill. Pfd. Goldmünzen ausgeprägt worden waren, und wenn von den frühern 25½ Mill. Goldmünzen auch keine mehr vorhanden gewesen, so ist es doch kaum wahrscheinlich, daß auch noch von den neugeprägten bis 1797 und so lange die Circulation in Gold bestand, über 7 Millionen in den Tiegel gelegt worden.

Das umlaufende Silber hat Lord Liverpool auf 4 Millionen Pfund angeschlagen.

3.

Geld- und Notenumlauf nach dem Jahre 1797.

1. Als die vom Geheimenrath im Februar 1797 provisorisch verfügte Einstellung der Baarzahlung, bey der englischen Bank, von dem Parlamente anfänglich nur bis zum 24. July bestätigt wurde, ward zugleich festgesetzt, daß die Bank:

*) M. s. die interessante Sammlung von Recensionen aus diesem literarischen Blatte in der Schrift: Die Fortschritte der nationalökonomischen Wissenschaft in England während des laufenden Jahrhunderts, Leipzig und Altenburg bey Brockhaus, 1. Theil, S. 201 bis 203.

noten von den Steuereinnahmern als Zahlung angenommen werden, und daß das Anbieten solcher Noten zur Bezahlung von Privatschulden, vom Verhaft befreyen sollte.

Im November 1797 wurde die zum zweyten Mal verlängerte Restriction bis 1 Monat nach dem allgemeinen Frieden erstreckt.

Seit dem Jahre 1798 vermehrte sich der Betrag der englischen Banknoten in fortschreitendem Verhältnisse.

Die Bank war in der Ausgabe nicht beschränkt. Das Bedürfnis stieg mit dem Abflusse des Goldes, der durch die, der Bank ertheilte, Erlaubnis, Noten unter 5 Pfund auszugeben, beschleunigt wurde.

Auch erforderte die Zunahme der Productions- und Handelsgeschäfte, einen Zuwachs an Circulationsmitteln.

Die Summe der umlaufenden Noten der englischen Bank betrug:

| | | Marktpreis des Silbers Schlg. P. | Betrag der Depreciation Proc. |
|------|------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| 1799 | 13,750,000 | 5. 8 | 8 $\frac{2}{3}$ |
| 1800 | 15,450,000 | | |
| 1801 | 16,360,000 | 6. — | |
| | bis | 6. 1 | 15 *) |
| 1802 | 16,740,000 | | |

Vom Jahre 1809 fand eine raschere Vermehrung der Noten Statt.

*) Die Marktpreise des Silbers sind aus der so eben erwähnten Schrift S. 85. entnommen.

| Jahre | Notenmenge | Marktpreis des Goldes p. Unze | | Betrag der Depreciation |
|-------|------------|-------------------------------|----|-------------------------|
| | | Sch. | p. | |
| 1809 | 18,900,000 | 90. | 6. | 13 $\frac{2}{10}$ |
| 1810 | 22,500,000 | 91. | — | 14 $\frac{4}{10}$ *) |

Im Jahre 1810 gab ein reicher Gutsbesitzer, der seinen Pächtern auferlegte, ihren Pachtzins entweder in Guineen, oder in Noten nach dem Verhältniß des Papierpreises des Goldes zu entrichten, die Veranlassung, daß durch ein Gesetz die Banknoten wirklich einen gezwungenen Cours erhielten. Nun wurde die Notenmasse noch stärker vermehrt und die Depreciation war unter verschiedenen Schwankungen bis zum Frieden bedeutender wie vorher.

| | Betrag der umlaufenden Noten. | Marktpreis des Goldes. | | Betrag der Depreciation. |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------------------|----|--------------------------|
| | | Schlg. | p. | |
| 1811 | 23,250,000 | 96. | — | 19 $\frac{5}{10}$ |
| 1812 | 23,250,000 | 101. | — | 22 $\frac{2}{10}$ |
| 1813 | 24,000,000 | 107, | 9 | 27 $\frac{5}{10}$ |
| Durchschnitt der Depreciation . . | | | | 24 p. C. |

In dem Berichte, der im Parlamente, bey den Verhandlungen über die Aufhebung der Bankrestriction im Jahre 1819 erstattet wurde, ist der mittlere Betrag der umlaufenden Noten der englischen Bank und die gleichzeitigen Vorschüsse derselben an die Regierung angegeben, wie folgt:

| | Noten | Bankvorschüsse |
|----------------------|------------|----------------|
| 1814 Januar bis Juny | 25,500,012 | 23,607,300 |
| July bis December | 28,291,832 | 34,937,800 |

*) Diese und die folgenden Marktpreise des Goldes sind nach einer Angabe in dem Monthly Review enlarged, Januarheft S. 106. angenommen.

| | Noten | Bankvorschüsse |
|------------------------------------|------------|----------------|
| 1815 Januar bis Juny | 27,155,824 | 27,158,000 |
| July bis December | 26,618,210 | 24,079,100 |
| 1816 Januar bis Juny | 26,468,283 | 18,899,300 |
| July bis December | 26,681,489 | 26,042,600 |
| 1817 Januar bis Juny | 27,330,768 | 25,399,590 |
| July bis December | 29,310,035 | 27,330,716 |
| 1818 Januar bis Juny | 27,954,558 | 27,002,900 |
| July bis December | 26,487,849 | 27,069,900 |
| 1819 in den ersten drey Monaten | 25,794,460 | 21,930,000 *) |

Der Marktpreis des Goldes war

| | Sch. | P. | Betrag der Depreciation. |
|------|------|----|--------------------------|
| 1814 | 97 | 6 | 20 |
| 1815 | 93 | — | 16 $\frac{7}{8}$ |
| 1816 | 80 | 2 | 2 $\frac{3}{8}$ |
| 1817 | 79 | 3 | 1 $\frac{7}{8}$ |
| 1818 | 81 | 5 | 4 $\frac{3}{8}$ |

Seither ist eine weitere bedeutende Verminderung eingetreten. Die umlaufende Notenmenge betrug zu Ende Novembers einschließlic von 6,745,850 Pfund Noten unter 5 Pfd. . . . 23,248,340. zu Ende Decembers einschließlic von 6,569,560 Pfund Noten unter 5 Pfd. . . . 22,194,650.

*) An Staatsgeldern besaß die Bank von 1807 bis 1816 im Durchschnitt jährlich 11 Millionen Pf. Sterl., wo- für sie der Regierung 3 Millionen Pf. St. bis zum Jahr 1813 unverzinstlich vorschoss. Seit 1816 besaß die Bank im Durchschnitt jährlich nur noch 7 Millionen Pf. sol- cher Gelder.

In kürzern Zeiträumen war der Betrag der ausgegebenen Noten oft um mehrere Millionen höher als die Durchschnittssumme. So befanden sich im Juny 1817, als die großen Anlehen gemacht wurden, 31,300,000 Pfund Sterling im Umlaufe *)

Der Marktpreis des Goldes, der im Januar 1819 noch zu 4 Pf. 3 Sch. die Unze, also ungefähr 6 pCt. unter dem Standard war, stand vom September an, beynah ununterbrochen zu 3 Pf. 17 Sch. 10^r D. und kam also dem Münzpreise gleich.

2. Die Zahl der Privatbanken hatte sich seit Einstellung der Baarzahlungen in einem reissenden Verhältnisse vermehrt. Sie stieg vom Jahre 1798 bis 1806 von 230 auf 570 und bis zum Jahre 1811 auf 866. Im Jahre 1814 bestanden 920, im Jahr 1817 hatten sie sich aber wieder bis auf 752 vermindert. Die Summen der umlaufenden Noten der Privatbanken, die auf Verlangen gegen Noten der privilegirten eingelöst werden müssen, kann nicht mit Bestimmtheit angegeben werden; aber in dem letzten Bankberichte ward, nach den Aufzeichnungen des Stempelamtes der Betrag der ausgegebenen Summen schätzungsweise berechnet. Man sieht daraus, wie groß ungefähr die Fluctuation der Emissionen ist.

| | |
|------------------------------|------------|
| Im Jahr 1814 wurden emittirt | 10,255,841 |
| 1815 | 8,204,968 |
| 1816 | 7,839,924 |
| 1817 | 9,075,958 |
| 1818 | 12,316,988 |

Man nahm an, daß diese Noten ohngefähr 3 Jahre

*) Hamilton im angeführten Werke S. 294.

circuliren, daß ihr höchster Gesamtbelauf ungefähr 29 Millionen, und da ein großer Theil immer bey den Ausstellern sich befindet, die circulirende Menge ungefähr 25 Millionen betrage.

3. Die schottischen privilegirten Banken hatten folgende Notensummen in Umlauf gesetzt:

| | |
|--------------|-------------|
| im Jahr 1813 | 12,718,000. |
| 1816 | 9,721,000. |
| 1818 | 12,393,000. |

4. Die Noten der irischen Nationalbank wurden von dem Jahre 1797 bis 1802 von 521,917 auf 2,678,980 vermehrt *)

5. Colquhoun giebt die Summe der Circulationsmittel auf 80 Millionen an. Wenn die Angabe des Belaufs der klingenden Münze, die darunter noch in den Jahren 1810 bis 1813 mit 15 Millionen Pfund begriffen seyn sollte, übertrieben erscheint, so kann für die letzten Kriegsjahre, wo oft gegen 30 Millionen englischer Banknoten, gegen 12 Millionen schottischer, und eine größere Menge Privatbanknoten, als in der letzten Zeit, umliefen, die Totalsumme des umlaufenden Geldes einschließlich der irischen Banknoten und des noch vorhandenen gemünzten Goldes, der Banktocken u. wohl jene 80 Millionen erreicht haben.

Vor dem Jahre 1817 und zwar seit den ersten Jahren dieses Jahrhunderts war beynabe alles gemünzte Geld verschwunden. Man sah nur alte abgeriebene Schillinge und Silbertocken, welche die Bank ungefähr 25 pCt. unter dem gesetzlichen Münzfuß ausprägen ließ.

*) Es fanden später noch starke Emissionen statt, deren Betrag uns aber nicht bekannt ist. Die Depreciation der irischen Banknoten war noch stärker, als die der englischen.

Schon im Jahr 1805, waren unter den Summen, welche die Londoner Bankiers auszahlten, kaum $\frac{7}{10}$ bis $\frac{1}{40}$ des Ganzen in Guineen bezahlt worden.

In den Jahren 1817 und 1818 wurden für ungefähr 6 bis 7 Millionen Pfd. St. neue Gold- und Silbermünzen geprägt und von der Bank ausgegeben.

Aber im Jahre 1819 waren die Souverainsb'or schon wieder größtentheils verschwunden.

4.

Einkommen der englischen Bank.

Das Einkommen der englischen Bank rührt her: 1. von den Interessen ihres feststehenden, an die Regierung gemachten Darlehens, das 14,786,800 Pfd. beträgt, und von den Zinsen der zeitlichen Vorschüsse für die Staatscasse; 2. von den vervilligten Vergütungen für die Verwaltung der öffentlichen Schuld, für die Besorgung des Einzugs der Gelder, bey neuen Anlehen, und für die Uebernahme der Lotteriegeschäfte; 3. von den Interessen der Stocks, in deren Besitz sich die Bankgesellschaft befindet; 4. von Wechseldiscountirungen und einigen andern unbedeutendern Gegenständen.

Die meisten Discountgeschäfte werden, wie schon bemerkt wurde, von den Wechslern der Hauptstadt besorgt, deren täglicher, meistens durch gegenseitige Abrechnungen der Bankiers bewerkstelligte Geldverkehr auf 5 Millionen Pfund angenommen wird.

Während des Krieges hat die Bank ungeheure Gewinne gemacht, aber man berechnet, daß auch nach Herstellung der baaren Zahlung wenigstens 15 Millionen Zettel im Umlauf bleiben, und eine Dividende von 10 Procent ausgetheilt werden kann.